

# Sitzungsberichte.

1908.

Zusammengestellt von Dr. C. Parrot.

## Ordentliche Generalversammlung am 10. Januar.

(Bibliothekszimmer, Mannhardtstraße 3.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hirsch, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Nach Eröffnung der Versammlung und Verlesung der Protokolle der beiden letzten Sitzungen gibt Vorsitzender die vorliegenden Entschuldigungen, namentlich von auswärtigen Mitgliedern, sowie den übrigen Einlauf bekannt. Von den Herrn Pater Heindl und Paluka — bei letzterem unter Beilage eines ansehnlichen Geldgeschenks — sind Neujahrsgratulationen eingetroffen, desgleichen von dem Ehrenmitgliede Herrn v. Tschusi ein Dankschreiben für die Glückwunschanrede, welche ihm seitens der Gesellschaft anlässlich seines 60jährigen Geburtstages zugegangen war.

Vorsitzender tritt sodann in die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr ein, welche neben der Hervorhebung verschiedener günstiger Momente in einer Klage über das stete Anwachsen der Arbeitslast, womit für ihn die Geschäftsführung verbunden sei, ausklingt. Über den letzteren Gegenstand bezw. die Notwendigkeit einer energischen Abhilfe entspinnt sich eine längere Diskussion unter den Anwesenden, die indessen greifbare Resultate nicht zu zeitigen vermag.

Hierauf referierte Herr Dr. v. Schnorr über die im Vorjahre abgehaltenen Sitzungen und Vorträge, sowie über den Stand der Mitgliederliste, während Herr O. Parrot als stellvertretender Kassier den Kassabericht (vgl. Bd. VIII p. 44) erstattet, für den ihm nach Revision der Belege durch die Herrn v. Bibra und Hirsch Entlastung erteilt und der Dank der Versammlung ausgesprochen wird.

Es folgt dann die Wahl der Vorstandschaft bezw. Ergänzung der Ausschußmitglieder (l. c. p. 1). Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden einstimmig zum Ehrenmitgliede Herr Dr. Ernst Hartert, Direktor des v. Rothschild'schen Zoologischen Museums in Tring, zum korrespondierenden Mitgliede Herr Lehrer Bernhard Hantzsch in Dresden-Plauen ernannt. Herr Baron v. Bibra referiert hierauf über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit „Zoologischer Garten

München“ und schlägt den Beitritt zu dem betreffenden Verein vor, was einstimmig angenommen wird.

An Stelle des nicht erschienenen Herrn Dr. Leisewitz berichtet Vorsitzender dann noch kurz über die Tätigkeit der „Ökonomischen Abteilung“; die geforderten Kredite für Beschaffung von Untersuchungsmaterial, Entschädigung des nötigen Hilfspersonals und Ankauf der Gefäße und Materialien werden bewilligt.

Es kommt noch eine Anregung des Herrn Dr. Gengler, betreffend das öftere Erscheinen der „Verhandlungen“ in zwei oder mehr Teilen zur Sprache; die an sich sehr begrüßenswerte Idee erweist sich nach Ansicht des Redakteurs schon wegen der damit verbundenen Mehrarbeit zurzeit noch als schwer durchführbar.

Als letzter Programmpunkt finden schließlich verschiedene Vogelschutzangelegenheiten Erledigung. Auf eine Anfrage des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Pfeiffer in Bamberg hin, ob seitens unserer Gesellschaft besondere Anregungen und Wünsche zu der nächstens zu beratenden Novelle zum Reichsvogelschutzgesetz bestünden, hat der Vorsitzende eine Denkschrift verfaßt, die nunmehr zur Verlesung gelangt und beifällige Zustimmung der Versammlung findet<sup>\*)</sup>. Herr Dr. v. Schnorr referiert ferner über den Besuch einer Sitzung des „Vereins für Vogelschutz in Bayern“, in welcher dessen Vorsitzender über die Aufgaben und Organisation der Vogelschutzbewegung zweckentsprechenden Vortrag erstattete. Vorsitzender empfiehlt den Beitritt einzelner Mitglieder unserer Gesellschaft zu dem genannten Vereine.

Zum Schlusse dankt der erste Herr Schriftführer Herrn Dr. Parrot im Namen der Anwesenden für seine mühevollen und aufopfernde Tätigkeit während des verflossenen Vereinsjahres und bei der Leitung der gegenwärtigen Versammlung.

### Sitzung am 24. Januar.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Bachmann, Baron v. Bibra, Hellmayr, Dr. Leisewitz, Graf Mirbach-Geldern, Müller-Mainz, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gäste: Fräul. Westreicher, Fräul. Probst, Frau Dr. Parrot, Herr Muschner und Herr Tillmann.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende gibt zunächst verschiedene Zuschriften, darunter einige Neuanmeldungen von Mitgliedern und eine Einladung der K. Akademie der Wissenschaften zur Besichtigung der von Dr. Bruegel mitgebrachten indomalayischen Sammlungen bekannt und bringt den eben im Druck erschienenen VII. Band der „Verhandlungen“ in Vorlage.

Herr Graf Mirbach macht die Mitteilung, daß ihm von Herrn Reichsrat Graf E. v. Moy eine Spende von 100 Mk. für die Gesell-

<sup>\*)</sup> Die darin gegebenen Anregungen wurden in dem Referat des Herrn Reichstagsabgeordneten in ausgiebigem Maße verwendet.

schaftskassa übermittelt worden sei, und berichtet dann über verschiedene seltenere Vorkommnisse, die er bei Präparator Henseler in Erfahrung gebracht (s. „Materialien“). Der Vorsitzende teilt im Anschluß daran den Erhalt einer auffallend „schwarzbüchigen“ Wasseramsel aus der Jachenau mit, die wohl dem erst kürzlich beschriebenen *Cinclus aquaticus tshusii* Kleinschmidt et Hilgert von Westdeutschland entsprechen dürfte (s. Falco 1906 p. 51 und 1907 p. 104).

Es erhält hierauf Herr Hellmayr das Wort zu seinem angekündigten Vortrag „Über die geographische Variation südamerikanischer Vögel“, in welchem die Verbreitung einer Anzahl Formen an der Hand der Karte und unter Vorlage typischer Beispiele (wie der Gruppen von *Nemosia guira* (L.), *Calliste cayana* (L.) und *Hypocnemis poccilnota* (Cab.) dargelegt wird.

Herr Dr. Parrot bespricht zum Schlusse die geographische Variation des Formenkreises *Pratincola rubicola* mit Hilfe eines reichhaltigen paläarktischen Balgmaterials aus der Staatssammlung und aus seiner eigenen Kollektion (vgl. „Verhandlungen“ Bd. VIII p. 119—126).

### Sitzung am 7. Februar.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren Hellmayr, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt wieder mehrere Beitritte bekannt und macht einige geschäftliche Mitteilungen.

Herr Erdt-Kaufbeuren berichtet über zwei in einem Tümpel gefangene Polartaucher (*U. arcticus*); in einen Weiher gebracht zeigten sie sich bössartig und verletzten ihre Pfleger; sie gingen dann beide nach ca. 5 Tagen ein. — Einer Zuschrift des Herrn Baron H. v. Berlepsch in Kassel, des bekannten Vorkämpfers für vogelschützerische Ideen, an den Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß es seinen Bemühungen gelungen ist, die preußische Regierung zur Beteiligung am praktischen Vogelschutz zu veranlassen, indem diese ab 1. April eine staatlich vergütete Persönlichkeit nach der Seebacher Versuchsstation zu setzen sich bereit erklärt habe.

Im Einlauf findet sich ferner ein Anschreiben des Beobachters in Dettwang, Herrn Bezirksoberlehrers K. Hahn, des Inhaltes, daß ihm beim Stöbern in alten Akten eine Verordnung des Stadtsenates von Rothenburg o. T. aus dem Jahre 1636<sup>\*)</sup> in die Hände gelangt sei,

\*) „Zuwissen vndt Kvndt gethan sey Jedermenniglich zu Krafft dieser offenen schriftlichen Verkündigung. Nach deme des Verordneten Herrn Steurers Berichts weiß Vorkommet, wie nit allein in dero vndt Herrn Pfarrers zu Reupach Holtz das Herdtlein genant mit Holzabtragen vndt anderen großer schaden geschehe vndt gefüget werde, sondern auch die schwarzen Wachholdter Beer abgerieben vndt dadurch die Vogelherdt in abgang kommen vndt Verderbt werden, welches alles aber fernerer nachzusehen Sie nicht mehr wüsten noch könnten. Alß ist hiermit ehrengedachten Herrn Steurer gantz ernstlicher befelch,

die einen doppelten Schluß zulasse: Einmal, daß diese Stadt dortmals schon auf Hegung der Singvögel bedacht war\*); zum andern, daß über den etwa 4 Stunden entfernten württembergischen Ort Reubach regelmäßig eine Zuglinie der Vögel ging. Diese Ansicht sei dem Berichterstatter auch von einem Reubacher Kinde, dem Herrn Prof. Kranz in Stuttgart bestätigt worden, mit dem er zufällig darüber sprach und welcher sich erinnerte, daß in seiner Jugend noch alljährlich ein Zug Nachtigallen dort eingetroffen sei und sich einige Tage aufgehalten habe.

Herr Graf Pocci berichtet brieflich, daß bei im Januar um Köln und Bonn stattgehabten Jagden fünf Waldschneppen vorgekommen wären; gegen Abend seien in einem Park ca. 60 Ringeltauben eingefallen; auch von überwinternden Bekassinen b. Degerndorf (Niederbayern) weiß er zu berichten.

Zur Besprechung der neu eingelaufenen Literatur übergehend referiert Vorsitzender sodann an der Hand der „Ornithologischen Monatsschrift“ (Nr. 2) kurz über die im deutschen Reichstag gepflogenen Verhandlungen betreffend das Vogelschutzgesetz und speziell über die von dem Abgeordneten Herrn Dr. Pfeiffer in unserem Sinne vertretenen Punkte. Ein Artikel an gleichem Orte behandelt den „Vogelschutz durch Verordnung der Behörden“, ein anderer von Dr. Fr. Dietrich: „Die Seevögel an den deutschen Küsten und die Bestrebungen des Vereins Jordzand“. v. Wangelin läßt sich ferner über Jagdschutz, Fischereischutz und Vogelschutz aus. Dem wieder recht interessanten (5.) ornithologischen Berichte über Mecklenburg (und Lübeck), von Pastor G. Clodius für das Jahr 1907 herausgegeben, ist u. a. zu entnehmen der Nachweis von *Cerchneis naumanni* und *Falco candicans*. Eine Tabelle über den Frühjahrsvogelzug nebst einigen kurzen Bemerkungen hierzu ist angefügt. — Ein Aufsatz von E. Hartert in der neuen Zeitschrift „British Birds“ (Vol. I Nr. 7) bringt eine schätzenswerte Zusammenstellung aller auf den britischen Inseln durch eigentümliche Formen vertretenen Vogelarten; es sind deren 22; neu beschrieben wird der britische Zwergspecht als *Dendrocopus minor commixtus*. Über „Haselwild in der Rheinpfalz“ berichtet E. Weber in der Bayerischen Forst- und Jagdzeitung (1907 Nr. 32). Ebenfalls speziell bayerisches Interesse beansprucht ferner eine Arbeit von M. Thiem,

daß sich hinfüro Jedermenniglich Vorangeregten Holtzabtragens, Item abreibung der schwartzen Wachholdter Beer in besagten bieden Höltzern ganz vndt allerdings enthalten vndt sich darinnen weder auf dieße noch andere weiß nicht betreten lassen sollen, bey straff Zehen Pfundt golttes gegen einem Jeden Verbrecher so oft er betreten vndt ergriffen würdt, Jedesmalen Vnuachtläßig Vor Zunemen.

Darnach sich Menniglich Zurichten vndt Vor schaden vndt straff Zu hüten wissen würdt. Geben vnder gemeine Statt aufgetrucktem Cantzley Secret Innsigel den Fünfzehnten July Anno Sech Zehnhundert vndt Sechs vndt Dreyßig.“

\*) Es scheint aber auch ein anderer Schluß angängig, nämlich der, daß es dem Senat Rothenburg nur um Erhaltung des dort befindlichen Vogelherdes zu tun war.

(Der Herausgeber.)

in Bd. XVI der Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Nürnberg, betitelt: Biographische Betrachtung des Rachel, zum Zwecke der Darlegung, wie das Leben diesen Raum in vertikaler Richtung besetzt hat (Lebenszone, Lebensgrenze). Der ornithologische Teil hätte eingehender behandelt sein können. — Die norwegische Avifauna behandeln drei Aufsätze von Collett (s. voriges Bibliotheksverzeichnis). Schließlich bespricht Vorsitzender eingehend Bd. XIV (1907) der „Aquila“ und hebt aus dem wieder ausnehmend reichen Inhalt, der in gleicher Weise Migration, Faunistik und Biologie berücksichtigt und dabei in geradezu idealer Weise moderne Vogelschutzbestrebungen kultiviert, diverse Einzelheiten hervor. In letzterer Hinsicht verdient der Bericht Jakob Schenks über die Heuschreckenplage im Hordobagi und ihre Bekämpfung durch den Rosenstaar ganz besonderes Interesse.

Herr Hellmayr legt eine „Übersicht der Tannenmeisen“ von Franc. Nicholson (in Mem. and Proceed. Manchester Lit. and Philos. Soc. Vol. 50 pt. III Nr. 13 1906 [m. Tafel]) vor. Neu beschrieben ist *Parus vieirae* aus Portugal. Über die Erlegung eines schwarzbauchigen *Cinclus* bei Rouen berichtet Gadeau des Kerville an anderem Orte.

Kurz besprochen wird auch der Bericht über den zoologischen Teil der Ergebnisse einer Expedition nach China von Eliot Blackwelder (Carnegie Instit. Washingt., Public. Nr. 54, Research in China, Vol. 1 Pt. II, June 1907), worin *Olbiorchilus fumigatus idus* Rehm. neu beschrieben und folgende Formen außerdem farbig abgebildet werden: *Calandrella brachydactyla dukhunensis*, *Pericrocotus brevirostris*, *Buchanga leucogenis*, *Pardaliparus venustulus*, *Emb. yunnanensis* und *castaneiceps*. Bei einer Anzahl abgehandelter Formen ist die Identifizierung zweifelhaft.

Zum Schlusse demonstriert Herr Dr. Parrot drei von Graf Poggi bei Mostar (Herzegowina) gesammelte und ihm geschenkte Alpendohlen, die sich, obwohl lauter Weibchen, etwas stärker (namentlich im Schnabel) erweisen als zwei gleichfalls vorliegende Exemplare aus Tirol; ferner zwei „dickschnäbelige“ Taunenläher aus Kaufbeuren (Coll. Dr. Parrot) bezw. Andechs (Vereinssammlung), letzteres Exemplar mit tief schokoladebraunem Kopfe.

### Monatsversammlung am 21. Februar.

(In der Wohnung des I. Vorsitzenden.)

Anwesend die Herren Bachmann, Freiherr v. Bibra, Kleemann, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider; als Gäste: die Herren stud. med. Gröbbels, Kunstmaler Hoby und Architekt Wirsing.

Vorsitz.: Herr Graf Mirbach-Geldern. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt den Einlauf bekannt; es findet sich darunter ein „Programm“ über die von B. Hantzsch für das nächste Jahr ge-

plante mehrjährige Reise nach Baffinsland, die in von Weißen noch nie betretene Gebiete führen soll. Ein Schreiben des Herrn Prof. Dr. Häcker, Stuttgart, besagt, daß von ihm mit Hilfe der kgl. Forstdirektion eine neue Erhebung über die Ankunftszeiten der bekannteren Zugvogelarten in Württemberg beabsichtigt sei. Es wurden dem Genannten seitens der Gesellschaft 80 Separata der vorigen Datenbearbeitung zur Verteilung an das Forstpersonal zur Verfügung gestellt. — Herr Prof. Dr. v. Tubeuf dahier hat sich bereit erklärt, ein Exemplar der von ihm redigierten „Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft“ im Schriftenaustausch zur Verfügung zu stellen.

Herr Bachmann referiert hierauf in ausführlicher Weise über eine Arbeit von H. Th. L. Schaaning: „Die Avifauna Ostfinnmarkens“ (in norweg. Sprache). In derselben sind Vorkommen, Ankunfts- und Abzugszeiten, Fortpflanzung, Nestbau etc. bei den einzelnen Arten genau besprochen, wobei die späten Ankunfts- und Bruttermine, erstere meist in den Mai, letztere in den Juni fallend, und die frühe Abzugszeit (August) besonders auffallen.

Es erhält sodann Herr Dr. Parrot das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Seltene Raubvögel“, welcher mit einer Vorweisung seiner reichhaltigen Sammlung verbunden ist. Neben den darin befindlichen selteneren europäischen Arten, unter welchen viele durch Exemplare aus der unmittelbaren Umgebung von München vertreten sind, wie *Cerchneis naumanni*, *Circus macrurus*, *Falco peregrinus leucogenys*, *Falco saker*, *Aquila maculata*, *Circætus gallicus*, *Nyctala tengmalmi* n. a., werden auch verschiedene interessante Kleider, wie Hahnenfedrigkeit bei weiblichen Turmfalken, Übergangskleider und partielle Mauserungsvorgänge bei Habichten, Weihen, Falken etc. demonstriert. Aus südlichen Gegenden (Südgriechenland, Konstantinopel, Sardinien) liegen vor *Astur brevipes*, *Circætus gallicus*, *Gypætus barbatus*, *Gyps fulvus*, *Neophron perenopterus*, *Haliaëtus albicilla*, *Aquila chrysaëtus*.

In der sich anschließenden Diskussion bemerkt Graf Mirbach, daß er in Marokko ebenfalls den Schlangenadler erlegt habe, während Herr Bachmann das häufige Vorkommen von Schmarotzermilanen an der marokkanischen Küste, dann auch auf den kanarischen Inseln und auf Santa Cruz (Palma) erwähnt.

Zum Schlusse legt Herr Dr. Parrot noch die hier zu Lande in betracht kommenden Angehörigen der Gattungen *Fulica*, *Gallinula*, *Ortygometra*, *Rallus* und *Crex* vor.

### Sitzung am 28. Februar.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Gröbbels, Hirsch, Hellmayr, Dr. C. Parrot und Fräul. Schneider.

Vorsitz: Herr Dr. Parrot. Schriftf: Herr Hirsch.

Vorsitzender verliest den Einlauf. Herr Paluka berichtet, daß Anfang Januar in der Volière auf dem Dache seines Hausés in Pera

eine Nilgans bei 0° Kälte auf 4 Eiern brütete. Von Herrn Dr. Stadler liegt ein Verzeichnis der von ihm in der Umgegend von Lohr konstatierten Vögel vor. Herr Bachmann teilte aus Heidelberg die Beobachtung eines Flugs Feldlerchen am 25. Februar mit.

Es erfolgt hierauf die Besprechung der Literatur durch den Vorsitzenden. In der „Diana“ (1908 Nr. 3) berichtet Greppin über die Untersuchung des Mageninhaltes verschiedener Vögel. Aus dem 91. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Emden sind hervorzuheben die Auffindung eines bei einem Sturm verunglückten *Pastor roseus* auf Borkum (Juli 1906), die Erbeutung eines *Rallus aquaticus* auf einem Dampfer unweit der norwegischen Küste und ferner das Vorkommen von *Anas strepera* in Ostfriesland. Eine ausführlichere Besprechung widmet Referent der Arbeit A. Königs: „Die Falconiden Ägyptens (Sep. Journ. f. Ornith. Juli und Oktober 1907), mit einer Tafel, darstellend *Falco tanypterus* Licht. So gründlich und eingehend der systematische und deskriptive Teil — auch nomenklatorische Fragen sind mit besonderer Sorgfalt behandelt, obzwar die hier vertretenen Anschauungen eher Widerspruch hervorrufen müssen — abgefaßt ist, so erscheinen dem Referenten doch die Zusammenstellung der biologischen Daten, vor allem die aus der reichen eigenen Erfahrung des Verfassers geschöpften trefflichen Schilderungen des Freilebens dieser Vögel ungleich wertvoller und origineller. Die systematische Darstellung der im Gebiete vorkommenden Edelfalken dürfte nicht in allem Zustimmung finden. Aufgefallen ist dem Referenten, daß seiner eigenen Konstatierungen des Vorkommens von *Falco subbuteo* und *Cerchneis vespertinus* (Ornithologische Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Ägypten [p. 21]), die König in Ägypten nicht begegnet sind, keine Erwähnung geschieht; da *C. nammanni* als Brutvogel Ägyptens noch zweifelhaft ist, erscheint des Referenten Beobachtung eines solchen am 25. April bei Gizeh nicht uninteressant; schließlich hätte wohl auch die Tatsache, daß, wie Referent nachgewiesen (l. c. p. 22), das Gefieder der Turmfalken dort einer kolossalen Abbleichung unterliegt, eine Hervorhebung verdient.

Einige interessante Konstatierungen sind dem „Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftl. Gesellschaft f. 1906“ zu entnehmen; sie betreffen das Vorkommen von *Strix pygmaea* bei St. Gallen, von *Oedenia fusca* am Untersee, von *Himantopus rufipes* im Thurgau (1. Mai 1905); ferner sind aufgeführt ein partieller Albino von *Fulica atra*, eine hahnenfedrige Auerhenne und eine ebensolche Birkhenne aus Rußland bezw. Norwegen. — Schließlich wird noch vorgelegt Dr. C. Ruß, Vogelzuchtbuch, von C. Neunzig gänzlich um- und sozusagen neubearbeitet, in welchem eine Fülle von Material geschickt zur Darstellung gebracht ist; in wissenschaftlicher Anordnung wie Ausstattung — eine Menge guter Abbildungen sind dem Texte beigegeben — allen modernen Anforderungen entsprechend, wird sich das Werkchen, so wie es sich jetzt präsentiert, für jeden ernsten Vogelzüchter als unentbehrliches Nachschlagewerk erweisen.

### Monatsversammlung am 27. März.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Kleemann, Dr. C. Parrot, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gast: Herr Wirsing.

Vorsitz.: Herr Hellmayr. Schriftf.: Herr Baron v. Bibra.

Herr Dr. C. Parrot erhält zunächst das Wort, um des Hinscheidens seines am 8. März im Alter von 84 Jahren verstorbenen Oheims, des Herrn J. Aug. Parrot, Privatiers in Frankfurt a./M., ehemaligen schweizerischen Konsuls in Sidney, zu gedenken, der, obzwar nicht selbst ornithologisch tätig, nicht nur dadurch, daß er reichhaltige Balgsammlungen aus Australien, wo er lange Jahre lebte, mitbrachte und sie in liberalster Weise den öffentlichen Museen zu Frankfurt a./M., St. Gallen und München zum Geschenke machte, der Wissenschaft schätzbare Dienste zu leisten verstanden, sondern auch sein Interesse an der Entwicklung unserer Gesellschaft, welcher er seit ihrer Gründung als Mitglied angehört hatte, durch Rat und Tat zu dokumentieren gewußt. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verblichenen von ihren Sitzen.

Herr Dr. Parrot hält sodann an der Hand eines reichen Balgmaterials, welches für die zoologische Staatssammlung von Dr. C. Bruegel gesammelt wurde, seinen angekündigten Vortrag über „Vögel aus Siam und Borneo“ (bereits veröffentlicht in Bd. VIII der „Verhandlungen“ p. 97—139).

Der gleiche legt im Anschluß daran aus seiner Bibliothek noch vor T. Salvadoris Werk: *Catalogo Sistematico degli Uccelli di Borneo* (Genova 1874), ferner die Beschreibung der Vögel aus der Ausbeute der Charcotschen „Expedition antarctique française, 1903—1905“, durch A. Ménegaux (mit sehr instruktiven photographischen Aufnahmen) und demonstriert schließlich ein von einem Beobachter eiugesandtes interessantes Doppelnest, bestehend aus zwei übereinander gebauten Nestern mit vertrockneten Eiern von *Parus major* (dieses oben auf) und *Sturnus vulgaris* aus dem Querschnitt einer hohlen Ulme.

### Monatsversammlung am 10. April.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Henseler, Kleemann, Dr. Leisewitz, Dr. C. Parrot, Müller-Mainz, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gäste: die Herren Bauamtmann Adelong, Inspektor Küsthardt und Architekt Wirsing.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Leisewitz.

Nach Einnahme eines gemeinschaftlichen Abendessens, an dem die meisten der Anwesenden sich beteiligten, eröffnet Vorsitzender die Sitzung mit der Bekanntgabe einiger Neuanmeldungen und verschiedener anderer geschäftlicher Angelegenheiten und erteilt dann Herrn Dr. E. Zugmayer das Wort zu einem Vortrage über „Ornithologische Ver-

hältnisse in Chinesisch-Turkestan und Tibet“. Im Verlaufe seiner Ausführungen, die sich auf seine Forschungsreise im Jahre 1906 stützen, kommt der Vortragende u. a. auf die Zugverhältnisse in den dortigen Gebieten zu sprechen.

Während die Gebirgswälle des Kuen-Lun und des Himalaya sowie das zwischenliegende Plateau von über 5000 m Seehöhe nur von sehr wenigen Zugvögeln überschritten werden, findet sich eine stark benützte Wanderstraße vom Tal des Jarkend-Darja über die 4800 m hohen Pässe bei Gilgis nach dem Oberlauf der Indus. Das Seengebiet von Kaschmir bildet eine Winterstation für zahlreiche nördliche und Hochlandsformen. Hühner, Enten und auch der Wiedehopf brüten in Höhen von 5100 m und darüber. Kleine Singvögel wurden bis 5700 m angetroffen, trotzdem auch im Hochsommer regelmäßig starke Nachtfröste herrschen. Auffallend ist das Fehlen der Elster im chinesischen Turkestan, während sie im russischen sowie in Kaschmir bis zu 3700 m Höhe überaus gemein ist. Die Vorweisung einer Anzahl charakteristischer Vogelarten begleitet die Ausführungen des Redners.

Am gleichen Abend spricht Herr E. C. Hellmayr über die Avifauna des Madeirastromes in Zentral-Brasilien. Der Vortragende gibt zunächst einen kurzen Überblick der zoologischen Erforschung des Gebietes, wobei er besonders der großen Verdienste des österreichischen Reisenden J. Natterer gedenkt, der in den Jahren 1826 bis 1830 umfangreiche Sammlungen nach Wien sandte. Er weist darauf hin, daß sich aus dem Studium der Ornithologie des Rio Madeira wichtige zoogeographische Schlüsse ziehen lassen, da die Vogelfauna des Westufers im wesentlichen mit der des oberamazonischen Faunengebietes übereinstimme, während die des Ostufers sich eng an die Tapajóz-Fauna anschließe. Ähnliche Verhältnisse herrschen am Unterlauf des Amazonasstromes, dessen Nordufer zahlreiche Guianaelemente aufweist, wogegen die Avifauna des Südufers ein anderes Gepräge besitzt. Der Vortrag wird durch die Demonstration zahlreicher, charakteristischer Vogelarten aus der Amazonenornithologie erläutert.

Schließlich gibt der Vorsitzende noch eine Reihe von Zuschriften bekannt. Das eidgenössische Oberforstinspektorat in Bern regte den Schriftenaustausch zwischen dem von ihm herausgegebenen Katalog der schweizerischen Vögel und unsern Beobachtungsberichten an. Es wird gerne darauf eingegangen. Das „Erlanger Tagblatt“ brachte eine Besprechung des letzten Bandes der „Verhandlungen“.

Herr Bachmann sandte eine Bleistiftskizze, das Flugbild von *Milvus korschun* darstellend, vom Gardasee.

Der Beobachter G. Volkmar, kgl. Forstgehilfe in Laufamholz, regt an, seitens des kgl. Ministeriums der Finanzen einen Zuschuß zwecks Aufhängung von Nistkästen zu erbitten.

Herr v. Tschusi teilt mit, daß er am 10. März noch keine Feldlerchen bei Hallein beobachtet habe; in Übereinstimmung damit soll noch Prof. Ries bei Bamberg die Besiedelung von *Alauda arvensis* erst Anfangs April begonnen haben.

Pater Heindl-Andechs konstatierte das Vorkommen von Haselwild im Ramsceer Forst bei Andechs; am westlichen Ammerseeufer kann dasselbe nach Ansicht des Vorsitzenden als ausgestorben betrachtet werden, und zwar erst in den letzten 15 Jahren, wenigstens äußerte sich ihm gegenüber ein Forstbeamter dahin und daß der „Blaufalke“ die Schuld daran trage.

Herr Dr. v. Schnorr endlich meldete aus Dresden das Vorkommen von *Turdus musicus* in den dortigen Gärten.

### Sitzung am 24. April.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Besserer, Hellmayr, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende gibt den Einlauf bekannt, darunter eine Einladung zur 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Köln, auf welcher u. a. ein hiesiger Gelehrter, Herr Prof. Stadler über Albertus Magnus als Naturforscher sprechen wird. — Herr Paluka teilt mit, daß am 5. April die ersten Störche, am 8. die Alpensegler und am 9. die schwarzen Milane in Konstantinopel angekommen seien. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß (nach Fr. Braun, Avifauna von Ostrumelien) dort die letzteren im Winter wegzögen, aber dann z. T. durch östliche Vögel ersetzt würden; er erinnert auch an die große Verschiedenheit der Zugzeiten unserer deutschen Störche, die unbedingt auf verschiedene Reiserouten, wie sie teilweise auch schon festgelegt seien (so die südöstliche) hinwiesen; das vergleichsweise frühe Erscheinen der Rheinpfälzer Störche deute aber auf eine andere Einwanderungsrichtung, wahrscheinlich von Westen her, wie auf andere Überwinterungsplätze hin. Die Anwendung des bewährten Markierungsverfahrens würde sich gerade für letztgenannte Gegenden sehr empfehlen. — Herr Baron v. Besserer betont, daß er auf seiner Nilfahrt keine weißen Störche gesehen habe.

Zur Besprechung der neu eingelaufenen Literatur übergehend legt Vorsitzender eine von unserem Mitgliede Dr. Schwangart mit geschickter Benützung der einschlägigen Literatur verfaßte kurze „Anleitung zur Ausübung des Vogelschutzes“ (als Merkblatt der Weinbauversuchsstation und -schule für Wein- und Obstbau in Neustadt a./H.) vor. — Eine sehr interessante Zusammenstellung der Beobachtungen von „Zugvögeln auf hoher See“ bringt S. Killermann in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ (1908 Nr. 13); es wird hier speziell auch auf die diesbezüglichen Wahrnehmungen des Referenten während seiner Fahrt nach Aegypten hingewiesen. Ferner ist auf eine Arbeit unseres Mitgliedes G. Schiebel „Beiträge zur Ornis der süddalmatischen Insel Lesina“ aufmerksam zu machen, wo Genannter während eines Aufenthaltes von nur 4 Wochen gutes Balgmaterial zu sammeln und

wertvolle, über das lokale Interesse hinausgehende Beobachtungen zu machen verstand.

Von E. Heindl liegt eine Fortsetzung (Natur und Offenbarung 1907) seiner anregend geschriebenen Anthologie aus „Wilhelms Unterhaltungen aus der Naturgeschichte“ (Augsburg 1795) vor, die neben manchen naturwissenschaftlichen Kuriosis auch viele der Natur abgelauschte Details enthalten und erkennen lassen, daß der Vogelreichtum in Bayern zu jener Zeit ein ungleich größerer war wie heutzutage. — Von speziell lokalfaunistischem Interesse ist eine mit sachkundiger Benützung der vorhandene Nachweisquellen abgefaßte Arbeit von Al. Bau über „Die Vögel Vorarlbergs“ (Sep. 44. Jahresber. Vorarlberger Museumsver.). In der sehr zuverlässigen Zusammenstellung fällt die Konstatierung auf, daß *Acrocephalus palustris* neben *Cal. schoenaboenus* der häufigste Rohrsänger sei. Das wiederholt aus unseren Jahresberichten herangezogene Wasserburg ist indessen nicht am Bodeusee, sondern im östlichen Oberbayern gelegen, so daß die hierbei genannten Vogelarten, z. B. *Anas angustirostris* aus dem Vorarlberger Verzeichnis zu streichen sind. — Ornithologische Angaben enthalten auch die als Beilage zu Bd. 45 der Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn erschienenen „Ergebnisse der phänologischen Beobachtungen aus Mähren und Schlesien 1905“, die bes. hinsichtlich der Ankunft (erstes Erscheinen oder erster Durchzug) und des Abzugs (Durchzug, letztes Erscheinen) ganz wertvolle Daten bringen. Die Zeiten stimmen danach im allgemeinen völlig mit unseren Durchschnitts überein und können im Frühjahr wie Herbst als frühe bezeichnet werden; einige Beispiele: *Alauda arvensis* weist zur Hälfte Februar (u. A. 7. und 12. Februar), zur Hälfte Märzdaten auf, die beiden Taubenarten ergeben nur Märzdaten, in manchen Teilen sehr späte, also jedenfalls richtige Ankunftsstermine; *Cuculus canorus* erscheint am frühesten 11. und 12. April; *Rut. phoenicura* kommt mehrfach früher an (13. und 14. März) als die allerdings dort seltenere, daher jedenfalls ungenauer beobachtete *R. tithys*; bei *Hir. rustica* heißt es: Diwnitz: 26. August Abzug der hiesigen und Durchzug durch den ganzen September und Teil des Oktober, und Cidlitz: 8. September Hauptabzug, — also ganz wie hierzulande. — Auf eine wichtige, im „Auk“ (1908 Nr. 2) erschienene, aber hier in einem kurzen Referat nicht wiederzugebende Arbeit von Ch. C. Adams: „The Ecological succession of Birds“ wird kurz hingewiesen. Im Anschluß an eine Mitteilung in der gleichen Zeitschrift über *Camptorhynchus labradorius* (Gm.) konstatiert der Vorsitzende, daß sich ein Exemplar dieser ausgestorbenen Entenart auch in der hiesigen Staatssammlung befinde, leider ohne genauere Fundortsangabe. — Schließlich legt der gleiche noch H. Schalows „Übersicht der von Dr. G. Merzbacher im zentralen Tiënschan gesammelten Vögel“ (Sep. Journ. f. Orn. 1908, Nr. 1 und 2) vor; ohne auf den überaus reichen Inhalt dieser wertvollen und trotz einiger Vorgängerinnen geradezu grundlegenden Abhandlung eingehen zu können, greift Referent nur einige zentralasiatische Gattungen, die er selbst untersucht hat, wie

*Emberiza*, *Nucifraga*, *Pyrhocorax* (hier scheint dem Verfasser eine teilweise Verwechslung der Namen unterlaufen zu sein, da er unter *P. graculus* offenkundig die Alpenkrähe, nicht die „Alpendohle“ bespricht) heraus.

Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld erstattet sodann einen Bericht über den Besuch des Zoologischen Kabinetts in Dresden, wozu die genannte Sammlung in bezug auf Reichhaltigkeit, sowie Schönheit und Zweckmäßigkeit der Anstellung als mustergültig bezeichnet werden kann. Sie ist im kgl. Zwinger aufgestellt und täglich dem Publikum unentgeltlich zugänglich. Vortragender erwähnt besonders einige lehrreiche Einrichtungen; so sind von einer Anzahl von Vogelfamilien jeweils die kleinste und größte Art zusammengestellt, z. B. die kleinste und größte Raubvogelart. Ferner findet sich eine Gruppe von ausgestorbenen oder im Aussterben begriffenen Vögeln, mit Angaben über ihr zuletzt nachgewiesenes Vorkommen. Einzelne Gruppen geben ein zusammenhängendes Bild der charakteristischen Tierwelt eines Landes oder einer Insel, z. B. der Fauna von Neuseeland. Landkarten mit schraffierten Verbreitungsgebieten erläutern das Vorkommen der einzelnen Arten, Zusammenstellungen, Tafeln und Momentbilder die Entwicklung des Gefieders und die Mechanik des Vogelfluges. Der Nestbau der in- und ausländischen Vögel ist an Hunderten von Nestern mit Eiern und den dazu gehörigen Vögeln dargestellt; diese Nester sind ausnahmslos samt den umgebenden Pflanzenteilen der Natur entnommen. Die exotischen Vögel sind in besonderer Reichhaltigkeit vertreten, die Sammlung von Paradiesvögeln gehört zu den besten existierenden. In der dem Berichte folgenden Diskussion wurde der große didaktische, volksbildnerische und ästhetische Wert solcher Sammlungen hervorgehoben.

Zum Schlusse demonstriert Herr Dr. Parrot aus seiner Sammlung ein auffallend starkes, alle bisher genommenen Maße übertreffendes Exemplar von *Corvus corone*, auf seinem Jagdgebiet geschossen, und legt alle bei uns vorkommenden Wasser- und Strandläuferarten in verschiedenen Kleidern vor, die nötigen Erläuterungen dazu gebend. Herr Hellmayr bemerkt hierbei, daß *Totanus solitarius*, wie sein Verwandter *T. ochropus*, in Ontario in verlassenen Drosselnestern brüte. Baron v. Besserer konstatiert die interessante Tatsache, daß *Totanus littoreus* vor 3 Jahren am Lech bei Augsburg gebrütet habe, da anfangs Juli drei Junge im Dunenkleid gefunden worden seien.

Graf Mirbach-Geldern macht zum Schlusse Mitteilung von verschiedenen seltenen Vorkommnissen, die er bei Präparator Henseler in Erfahrung gebracht.

### Sitzung am 8. Mai.

(Restaurant Pilsener Urquell.)

Anwesend die Herren Bachmann, Freiherr v. Besserer, Gröbbels, Hellmayr, Lesmüller, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld; als Gast: Herr stud. geogr. C. Rathjens.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt verschiedene Zuschriften bekannt. Die South African Ornithologists Union erklärt sich bereit, auf den Schriftenaustausch einzugehen. Herr Dr. Clevisch sandte einen Ausschnitt aus der „Kölnischen Zeitung“, worin heftig gegen das Verbot des Krammetsvogelfangs Front gemacht wird.

Herr Bachmann bespricht die Frage des Zoologischen Gartens in München und erzählt, wie er bei Anlegung des Gartens in Münster durch Professor Landois mittätig gewesen sei; jener habe sich vernunftgemäß aus kleinen Anfängen entwickelt, indem zunächst die einheimische Fauna in ihm vertreten gewesen und damit den Anschauungszwecken gedient worden sei, ohne zu großer Mittel zu benötigen. Vorsitzender bemerkt, daß es wünschenswert wäre, wenn der hiesige Verein mehr mit einheimischen Fachkreisen und wirklichen Sachkundigen Fühlung nehmen wollte, was bisher eigentümlicherweise noch gar nicht der Fall gewesen sei.

Herr Bachmann berichtet, daß auf der Oberförsterei Karzig bei Frankfurt a./O. ein Schwarzstorch sich gezeigt habe; diese Vögel horsten dort auf alten Kiefern und Eichen. Herr Dr. Parrot bespricht sodann unter Vorlage eines reichen Balgmaterials aus der Staatssammlung wie aus seiner eigenen Kollektion das neueste Heft des von Kleinschmidt herausgegebenen hervorragenden Werkes „Berajah“, welches den Formenkreis *Erythacus Domesticus* behandelt, indem er ausführlich auf die originelle Darstellung der Gruppe hinsichtlich ihrer geographischen und individuellen Variation (es gehört zu letzterer die Verschiedenheit der Jugendkleider) eingeht. Die hier durchgeführte Auffassung der asiatischen rotbäuchigen, z. T. spiegellosen Formen als eigentlicher Hausrotschwänze hat vieles für sich. Einigermaßen wird das Verständnis der ganzen Gruppierung wieder durch die meist vollständige Weglassung der sonst gebräuchlichen Nomenklatur bezw. der zugrunde liegenden Literatur erschwert. Die Beziehungen zu dem nahe verwandten Gartenrotschwanz sind in geistvoller Weise erläutert. —

Herr Lesmüller zeigt einen Grünspecht mit Schnabeldiffomität vor (s. Verhandlungen Bd. VIII p. 164 und Tafel I und II), worauf Herr Baron v. Besserer über eine Reihe von ornithologischen Vorkommnissen berichtet, die ihm von seiten des Präparators Honstetter in Augsburg mitgeteilt worden. Vorsitzender bemerkt, daß er dieser Tage eine *Ortygometra parva* beim Ausstopfer entdeckt habe (s. „Materialien“) und geht dann zur Besprechung der neu aufliegenden Literatur über.

E. D. van Oort beschreibt in Bd. XXIX von „Notes of the Leyden Museum“ neue Formen von *Pitohui* und *Casuarinus* und bildet ab *Ninox dimorpha* (Salv.) und einen Albino von *Talegallus cuvieri* Less. In den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin (1907 Nr. 6) findet sich von Poll und Tiefersee ein beachtenswerter Aufsatz über die Histiologie der Keimdrüsen bei Mischlingen; ersterer berichtete im vorhergehenden Jahrgange (Nr. 1) schon über die Bastarde von *Anas boschas* und *Cairina moschata*. Aus

seiner eigenen Bibliothek legt Referent schließlich noch vor ein von G. E. F. Schulz herausgegebenes neues Unternehmen photographischer Naturaufnahmen. Von dem im 1. Hefte ganz vorzüglich dargestellten Vögeln interessieren am meisten Aufnahmen von *Recurvirostra avocella* an und auf dem Neste, von Zingst an der pommerschen Küste (3 Tafeln); ein später erschienenes Heft bringt u. a. 5 Tafeln, das Brutgeschäft von *Sterna caspia* Pall. auf der Insel Sylt darstellend; ein ausprechender Text, der alles Wissenswerte enthält, begleitet diese wirklichen „Natururkunden“. —

### Monatsversammlung am 29. Mai.

(Pilsener Urquell.)

Anwesend die Herren: Bachmann, Freiherr v. Besserer, Freiherr v. Bibra, Gröbbels, Hellmayr, Hirsch, Kleemann, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer; als Gäste die Herren Lehrer J. Mösmang und Justizrat Wallner.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende verliest verschiedene Zuschriften; es haben sich ein neues Mitglied und ein Beobachter gemeldet. Aus Wettenhausen langte eine *Jynx torquilla* ein, die an die Staatssammlung weitergegeben wurde.

Eine von Herrn Justizrat Wallner im Auftrage einer Anzahl Privater verfaßte Eingabe an das Staatsministerium des Innern betr. Abstellung der Katzenplage wurde auch vom Vorsitzenden mit unterzeichnet.

Herr Baron v. Besserer erhält hierauf das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Eine Reise nach Ägypten und Capri“ (vgl. die Aufsätze im „Deutschen Jäger“ 1908, Nr. 15 und 16 und Nr. 20). Vorsitzender demonstriert im Anschluß hieran einige vom Vortragenden mitgebrachte Vogelbälge, die der Staatssammlung überwiesen werden sollen: *Athene glaux* (Savign.), *Phylloscopus collybita abietina* (Nilss.), *Saxicola isabellina* (Rüpp.), *Anthus cervinus* (Pall.), *Budytes flavus melanocephalus* (Licht.), *Haplopterus spinosus* Bp. und *Tringa minuta* Leisl.

Es folgt dann kurze Besprechung der Literatur. In den Atti della Società Italiana di Science Naturali zu Mailand (Vol. 46 p. 257—270) erschien ein Aufsatz von Prof. G. Martorelli über das Vorkommen von *Lanius homeyeri* Cab. in Italien (mit ausführlicher Beschreibung und Abbildung). Eine neue Lokalfauna hat uns Ernst Hübner beschert in seiner „Avifauna von Vorpommern und Rügen“ (Leipzig 1908, 155 Seiten), einer geschickten und übersichtlichen Zusammenstellung alles, seit Ottos erstem „Vogelverzeichnis über Schwedisch-Pommern“ über die ornithologischen Verhältnisse dieses Gebietes Bekanntgewordenen. Die sechs Abschnitte, in welche das Buch zerfällt, tragen folgende Überschriften:

1. Faunistische Skizze von Vorpommern und Rügen: Tiergeographische Gebiete hinsichtlich der pommerschen Vogelwelt. 2. Vogel-

verzeichnis: Ankunft und Abzug. Ortsangabe hinsichtlich des Vorkommens. Kurzer Vergleich mit den älteren Verzeichnissen. Aufarbeitung der neusten pommerschen Beobachtungen. 3. Tabellen über Frühlingsankunftstermine aus dem Beobachtungsmaterial des Verbandes der ornithologischen Vereine Pommerns. 4. Aviphänologie: a) Vogelherden und Vogelgesellschaften. Winterornis. b) Vogelzug, Wanderstraßen und Raststationen. c) Seltene und im Gebiet verirrt auftretende Arten. d) Säkulare Veränderungen im Vogelbestande. 5. Jagd und Vogelfang. Vogelschutz. 6. Literaturverzeichnis für Vorpommern und Rügen.

Für den Zugforscher würden namentlich die Kapitel „Vogelherden und Vogelgesellschaften“ und Frühlingszug und „Wanderstraßen“ besonderes Interesse bieten, wenn nicht gerade der letztere Gegenstand scheinbar in zu enger Anlehnung an die Palmenschen Lehren in einer Weise ausgeführt wäre, daß bei der notorischen Schwierigkeit derartiger Feststellungen, namentlich seitens eines nicht gerade spezialistisch tätigen Beobachters, immerhin leise Bedenken aufsteigen könnten, ob dieser Abschnitt nicht etwas zu positiv gehalten sein möchte. Im übrigen finden sich hier eine Menge wichtiger Tatsachen, wie die sommerliche Massenanhäufungen von Höckerschwänen und Graugänsen etc., die namentlich aus jungen resp. noch nicht fortpflanzungsfähigen Vögeln bestehen dürften, verzeichnet und fesselnd dargestellt. In dem Vogelverzeichnis sind 318 Arten als vorkommend aufgeführt. Die Liste der selteneren Arten erforderte aber entschieden eine Revision und da und dort vermißt man auch genauere Nachweisangaben mit Nennung der Gewährsmänner. Die „Beobachtung“ von *Sylvia orphea* ist wohl eine irrümliche. Eine Anzahl störender Druckfehler in der ohnehin etwas veralteten Nomenklatur hätten sich leicht vermeiden lassen.

Die Herren Baron v. Besserer und Dr. v. Schnorr berichten sodann über Beobachtungen von *Serinus serinus* und *Locustella naevia* in der Münchener Umgebung. Der letztere bespricht auch das in zweiter vermehrter Auflage erschienene, als vorzüglich bekannte Werkchen von H. Schacht: „Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes“ (Lemgo 1907).

Herr Graf Mirbach berichtet schließlich über die Erlegung zweier Rallenroiher am Ammersee, die in größeren Abständen erlegt wurden und, da ein Paar, wahrscheinlich zur Brut geschritten wären. Die Erlegung der Tiere sei lebhaft zu bedauern.

### Sitzung am 12. Juni.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Kleemann, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Pischinger.

Vorsitzender macht einige geschäftliche Mitteilungen und berichtet über die kürzlich empfangenen Besuche der auswärtigen Mitglieder Dr. Stadler und Dr. Clevisch. Seitens des Vereins schlesischer Ornithologen, vertreten durch Rechtsanwalt A. Kollibay, wurde ein Band unserer „Verhandlungen“ als Muster für die Einrichtung von Beobachtungs-

stationen erbeten. Vorsitzender geht dann zur Literaturbesprechung über. Es liegen die vier bis jetzt erschienenen Bände des „Journal of the South African Ornithologists Union“ vor, worin ein beachtenswerter Artikel von W. L. Sclater (Vol. 2 p. 14) über „Migration of Birds in South Africa“, in welchem wir einiges über die Winterquartiere paläarktischer Arten erfahren. — In der Ornithologischen Monatsschrift (1908 p. 285) schreibt W. Baer über den großen Buntspecht im Rohrwald; neben der Schilderung seiner Tätigkeit an den Rohrstengeln bestätigt hier Verf. u. a. auch die großartige forstwirtschaftliche Leistung dieser Spechte durch Vernichtung der *Pissodes*-Arten und Borkenkäfer, die von Leisewitz zuerst nachgewiesen wurde (vgl. „Verhandl.“ Bd. V p. 64 ff.). Im *Bullet. de la Société des Sciences Naturelles de l'ouest de la France* (2. ser., t. VII 1907 p. 89 resp. 115) wird über einen Fall von Albinismus bei *Vanellus cristatus* und über Ankunftsdaten einiger Arten berichtet. Dr. P. Plathe bringt in den *Ornithol. Monatsberichten* (Nr. 6) Notizen zur lokalen Verbreitung und zur Biologie der Sperbergrasmücke, während M. Lühe über „Historisches über Markierungsversuche an Zugvögeln“ zu berichten weiß. Aus einer Notiz in der Tagespresse geht hervor, daß sich *Syrhaptes paradoxus* wieder in Deutschland zu zeigen scheint.

Es werden dann Nachrichten von Dr. Stadler, der das Blaukehlchen als häufigen Brutvogel am Main bei Lohr bezeichnet und von A. Fischer, welcher über die Auffindung eines Nestes von *Oedienemus oedienemus* und den heurigen Stand der Lachseeschwalben referiert, verlesen. Im Anschluß hieran konstatiert Herr Prof. Pischinger, daß er auf einem Ausfluge an den Lech am 5. Juni 1890 zwischen Hochzoll und Kissing die letztgenannte Art schon als Brutvogel einer damals leicht zugänglichen Kiesbank festgestellt habe; hier nisteten damals ca. 30 Paare; mit leichter Mühe wurden 8 Nester gefunden, zwei mit je 3 Eiern, zwei mit je 2, eines mit 1 Ei und eines mit 2 Jungen im Dunenkleid; weiter wurde nicht gesucht, um nicht zu stören. — Ferner glaubt Pischinger *Phylloscopus bonelli* im Altmühltale in unmittelbarer Nähe von Eichstätt mehrere Male (und zwar 31. V. 98, 21. VI. 99, 2. VI. 1900 und 28. V. 1901) gesehen und gehört zu haben.

Zum Schlusse wird noch eine im Besitze des Vorsitzenden befindliche vorzügliche photographische Aufnahme der albinotischen Waldohreule vorgezeigt, die Herr Dr. St. Wurm in Tittmouing für seine Sammlung erworben hat (s. Verhandl. Bd. VII p. 89).

### Sitzung am 16. Oktober.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren Hirsch, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer; als Gast Herr Regierungsassessor W. Wüst.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender macht zunächst Mitteilung von dem auch ihm völlig unerwartet gekommenen Hinscheiden des Ausschußmitgliedes Herrn Regierungs- und Kreisbaurates Jak. Spies, der am 10. September in

Bayreuth in einem Alter von 59 Jahren plötzlich verstorben ist. Hauptsächlich Oologe, war der Verblichene einige Jahre lang, besonders als er als kgl. Bauamtman in Kissingen Gelegenheit hatte, die vogelreiche Gegend zu Fuß zu durchstreifen oder auf seinen Dienstfahrten kennen zu lernen, doch auch für die allgemeine Erforschung der betr. Gebiete äußerst tätig, dabei den Zwecken und Zielen unserer Gesellschaft mit wahren Enthusiasmus ergeben, bis seine immer mehr zunehmende berufliche Inanspruchnahme an seinem neuen Wirkungskreise ihm die Anteilnahme an unseren Arbeiten nahezu unmöglich machte. Die Hoffnung des zu früh Verblichenen, den Vorsitzender in kurzer Zeit infolge seiner lebhaften Naturbegeisterung und seiner impulsiv herzlichen Art überaus schätzen gelernt hatte, es würde ihm in ruhigeren Zeiten die Wiederaufnahme seiner ornithologischen Liebhaberei vergönnt sein, sollte leider nicht in Erfüllung gehen; der Verlust für die Gesellschaft, welche ihm stets ein dankbares Andenken bewahren wird, ist darum ein um so größerer.

Vorsitzender berichtet sodann über weitere Vorkommnisse während der Ferien. Die Besuche verschiedener auswärtiger Mitglieder, darunter Herr Professor Reichenow-Berlin, waren auch diesmal zu verzeichnen. Am 3. Juli fand noch eine zwanglose Zusammenkunft im Theatercafé des Ausstellungsparks statt. In jener Zeit war eine Anfrage des kgl. Staatsministeriums des Innern zu beantworten, welche sich mit gewissen Vorschlägen zu der durch das neue Reichsvogelenschutzgesetz veranlaßten Neufassung der kgl. bayerischen Verordnung vom 15. November 1889 und zur Aufhebung einiger Bestimmungen der kgl. Jagdverordnung vom 5. Oktober 1863 bzw. 11. August 1900 befaßte. Im Anschluß an die Vorschläge für die neue Verordnung wurde auf gewisse Ausnahmem Bestimmungen (Erteilung einer beschränkten Fangerlaubnis an gewerbmäßige Händler, Sammelerlaubnis zu wissenschaftlichen Zwecken etc.) eingegangen und bei dieser Gelegenheit lebhaft für den prinzipiellen Schutz verschiedener namentlich aufgeführter Vogelarten (wie der Adler, des Uhus, der Reiher etc.) plädiert.

In gleicher Weise hatte später ein Schreiben des Landesausschusses für Naturpflege eine Beantwortung zu erfahren, welcher sich in Verfolg einer Anfrage der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, um gutachtliche Äußerung beh. Erlassung von oberpolizeilichen Vorschriften zum Schutz einheimischer Tier- und Pflanzenarten auch an unsere Gesellschaft um sachverständige Rückäußerung gewandt hatte. Vorsitzender führte in dem Gutachten aus, daß das Schwergewicht solcher Maßnahmen auf die Erlassung gewisser distrikts- und ortspolizeilicher Vorschriften zu legen sei, welche die strengere Überwachung der Vogelhändler, die genaueste Ausübung der Geflügelmarktpolizei, aber auch die strengere Einhaltung der Vogelschutzbestimmungen seitens der Jagdbefissenen zur Folge hätten. Es müßten dabei freilich bei den ausübenden Organen bessere Kenntnisse vorausgesetzt werden, und es sei wohl eine eigene Instruierung derselben nicht zu umgehen; ein Verzeichnis der schutzbedürftigen Vogelarten speziell für den Kreis Oberbayern wurde angeschlossen, dann auch die Erteilung von Fang- und Schießerlaubnis zu

wissenschaftlichen Zwecken befürwortet und schließlich die Berücksichtigung des Vogelschutzes bei Flußkorrekturen und bei der staatlichen Flurbereinigung empfohlen. — Dieses Gutachten, welches wie das vorhergehende Verlesung findet, wurde von dem Landesauschuß an die Kreisregierung weitergegeben. Vorsitzender referiert dann noch über die Verhandlungen, die nachher von einer zum Zwecke spezieller Beratung zusammengetretenen Kommission von Vertretern aller zoologischen Richtungen in gleichem Betreff gepflogen wurden und die sich in ganz der gleichen Richtung bewegten. Es erfolgte hier die Anregung von Seite des Herrn Professor Dr. Hofer, wissenschaftliche Vereinigungen müßten es sich angelegen sein lassen, die Polizeiorgane zu befehlen, damit sie in stande wären, eine wirksamere Kontrolle auf dem Vogelmarkt, Wildpretmarkt und gegenüber den Jagdbeflissenen auszuüben. Vorsitzender hatte berichtet, daß gerade jetzt bei einer Stadt in Schwaben neben dem Mäusebussard auch die Waldohreule in großer Menge abgeschossen würde.

Es wird ferner mitgeteilt, daß seitens des Landrates von Oberbayern wieder ein Beitrag von 200 Mk. bewilligt worden sei. — Das Public Museum of the city of Milwaukee (Wisconsin Natural History Society) hat den Schriftenaustausch mit unserer Gesellschaft angeregt und bereits alle bisher erschienenen Bände ihrer Publikation (soweit noch vorrätig) dediziert. Herr Dr. Schwangart hatte ein in Gefangenschaft gelegtes leider in zerbrochenem Zustande anlangendes Ei geschickt, das nach seiner Meinung aus einer Kreuzung von Hänfling-♂ mit einem Rotkehlchen-♀ hervorgegangen sei. Vorsitzender glaubte das nicht, schon deshalb, weil es bekannt sei, daß weibliche Vögel in Gefangenschaft auch ohne vorhergegangene Befruchtung Eier legen. — Herr Heimberger-Lohr hat eine Liste der bei Amorbach vorkommenden Vogelarten übersandt. — Ein Zirkular der ungarischen ornithologischen Zentrale besagt, daß sie ebenfalls mit dem Zeichen von Möven, Störchen und Schwalben begonnen habe und Anzeige über die Erbeutung solcher Stücke erbitte. — Es werden dann noch vorgelegt eine Ansichtskarte, welche das Innere der eben genannten Zentrale darstellt — ein beneidenswert komfortables Heim! —, einige stimmungsvolle Aufnahmen der Umgebung von Neuhaus in Oberfranken, wo der sel. Jäckel lange Jahre wirkte und seine klassischen Beobachtungen anstellte, von Herrn Baron v. Bibra, und eine Karte des Herrn Grafen Poggi aus Trondhjem, welcher meldet, daß er auf einem Hausdache zusammen *Larus fuscus* und *argentatus* beobachtet habe.

Vorsitzender verliest noch aus einem Briefe des Herrn Dr. Gengler einige Einzelheiten; dieser beobachtete im Spätfrühjahr bei Sissikon am Vierwaldstädter See u. a. *Emberiza cia*, *Trichodroma*, *Cotyle rupestris* am Brutplatz\*). Bei Metz wurden von ihm konstatiert *Aerocephalus arundinaceus*, *Charadrius dubius*, *Emb. cirrus* (zwischen Annweiler und St. Privat); gänzlich hätten heuer gefehlt *Lanius collurio* und *Emberiza*

\*) S. Ornithol. Jahrb. 1909 p. 24ff.

*schoeniclus*; auffallend häufig aber sei *Ruticilla phoenicura*, ebenso *Hypolais icterina* gewesen.

Einer Bitte des Bibliothekars des Trappistenklosters Tegelen (Rheinland) um geschenkweise Überlassung der Vereinspublikation soll ausnahmsweise entsprochen, und alles bisher Erschienene dahin überwiesen werden.

Schließlich kommt noch ein Brief des Herrn F. W. Schuler-Bayreuth zur Verlesung, in welchem die 58. Jahresversammlung der „Deutschen Ornithologischen Gesellschaft“ zu Danzig in ihrem ganzen Verlaufe anregend geschildert wird (vgl. d. Bericht im Journ. f. Ornith. 1909 p. 43). An neu erschienenen Arbeiten wurden vom Vorsitzenden vorgelegt und besprochen: V. Häcker, Über das Vorrücken des Berglaubvogels (*Ph. bonnellii*) (Sep. Jahreshft Ver. vaterl. Naturk. Württ. 1908 p. 334\*), A. Clevisch: Über Fälschungen bei dem Verkauf von Kibitz- und Möveneiern (Sep. Zeitschrift f. Fleisch- und Milchhygiene 1908 H. 9) und ein Führer durch Bad Mondorf (Luxemburg), in welchem durch E. Feltgen auch kurz die Vogelwelt des dortigen Kurgartens geschildert wird; auffallend ist hier die Erwähnung von *Emberiza cia* und *hortulana*.

Herr Dr. Parrot zeigt sodann aus seiner Sammlung vor: Ein juveniles Exemplar von *Pratincola rubetra* aus Lohr mit abnorm breitem und großem Schnabel (von Dr. Stadler erhalten), 1 Paar *Dendrocopus minor* aus Kufstein (Geschenk des Herrn Lesmüller), einen *Cinclus cinclus* mit fast einfarbig schwarzem Bauch aus Sardinien (*C. c. sapsworthi* Arrig. = *sardus* Hart.) und ein ♂ ad. von *Jynx torquilla* vom Peloponnes; letzteres Exemplar ist schwach (ala 79 mm) und zeichnet sich durch ausnehmend kräftige, die ganze Unterseite einnehmende Bänderung aus. Vorsitzender hält den Vogel für einen Wanderer aus dem fernen Osten, worauf auch der späte Erlegungstermin hindeutet: 10. November. Ein zum Vergleich vorliegendes weibliches Stück aus der gleichen Lokalität vom 20. März entspricht dagegen deutschen Exemplaren. Aus der Staatssammlung liegen noch vor ♂ und ♀ des ziemlich seltenen *Podoces humilis* Hume aus der Dr. Zugmayerschen Ausbeute. — Herr Hirsch demonstriert die von ihm bei Neufreimann in einem Rotdornbusch gefundenen Reste — Schädel und Fußknochen mit einem chiffrierten Ring — einer Brieftaube, die jedenfalls die Beute eines Raubvogels geworden war.

Zum Schlusse weist Herr Dr. v. Schnorr zwei junge Rotkehlchen, das eine im Nestkleid, das andere — von der gleichen Brut — vier Wochen älter, vor, ferner eine bei Nannhofen erlegte *Muscicapa parva* (♂ juv.).

---

\*) In der interessanten Abhandlung, welche die Literatur eingehend berücksichtigt, wären nur die W. Schusterschen Angaben, die jedes positiven Wertes entbehren, besser weggelassen worden. Nur zufällig scheint dem Verfasser die wiederholte Konstatierung der Art durch den Herausgeber in der westlichen Ammerseegegend (s. auch oben p. 22) entgangen zu sein. Sie ist dort ebenfalls vereinzelter Brutvogel.

## Monatsversammlung am 30. Oktober.

(Bibliothekszimmer.)

Anwesend die Herren: Bertram, Freiherr v. Besserer, Freiherr v. Bibra, Hirsch, Lesmüller, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräulein Schneider.

Vorsitz.: Herr Graf Mirbach-Geldern. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender begrüßt zunächst den für längere Zeit nach hier übergesiedelten Herrn Bertram im Kreise der hiesigen Mitglieder und gibt die staatlichen Zuwendungen bekannt, die wieder in letzter Zeit seitens der bekannten Stellen zu verzeichnen waren (s. unter Geschenke p. 36).

Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld erhält hierauf das Wort zu seinem angesagten Vortrag: Ornithologische Beobachtungen im Frühjahr 1908 (s. Teil II).

In der sich anschließenden Diskussion wird die auch hier wieder gemeldete, zwar noch nicht völlig einwandfrei festgestellte, doch immerhin im Bereiche der Möglichkeit liegende Beobachtung von Seidenschwänzen im späteren Frühjahr und Sommer gestreift, sowie daran erinnert, daß *Muscicapa collaris* seitens des Herrn Lesmüller auch in Fischbachau bei Schliersee konstatiert worden sei.

Hierauf teilt Herr Baron v. Besserer einige diesjährige Beobachtungen aus Tirol mit: Zwischen Gossensaß und Franzensfeste wurde *Phylloscopus bonellii* am 12. Juli noch sehr häufig singend gefunden; *Apus melba* traf v. B. am 14. Juli mehrfach bei Welsberg, desgleichen am 16. sehr häufig zwischen Innichen und Lienz; am 26. Juli tummelten sich wieder sehr viele bei Welsberg über der Strecke.

Herr Dr. Parrot hat heuer in Diessen zum zweiten Male während einer zehnjährigen Bekanntschaft mit der Gegend westlich des Ammersees *Acrocephalus palustris* zu beobachten Gelegenheit gehabt; von *Hypolais iceterina* wurde zum ersten Male in Oberbeuren ein unermüdlich singendes Exemplar während einer längeren Zeit (die ganze erste Juniwoche hindurch) konstatiert.

Herr Präparator Erdt teilt mit, daß von Seite des schwäbischen Jagdschutzvereins noch immer Prämien auf die Erlegung des Mäusebussards bezahlt würden\*).

Herr Dr. Parrot tritt hierauf in die Besprechung der Literatur ein. In einem Artikel „Ornithologisches aus der Gegend von Myslowitz“ (Sep. Ornithol. Monatsschrift 1908 p. 485) berichtet O. Natorp über die Beobachtung von *Anthus cervinus*. Die Zeitschrift „Die Heimat“ (Nr. 11) bringt einen lesenswerten Aufsatz von Schiller-Tietz über das Wandern der Vögel. Von allgemeinem Interesse ist ein Artikel von F. Zschokke in den „Verhandlungen der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft“ (90. Session 1907, Vol. 1 p. 134) über die postglaziale Einwanderung der Tierwelt in der Schweiz. Das Thema, ob es sich für

\*) Das gleiche ist auch seitens des Ansbacher Jagdschutzvereins der Fall.

den Farmer verlohne, Vögel zu schützen, behandelt eingehend eine auch vorzüglich illustrierte Arbeit von H. W. Henshaw im „Yearbook of the Un. States Department of Agriculture 1907“, während Rob. Service in den Transactions of the Natural History Society of Glasgow (Vol. VIII p. 46—60) die Watvögel von Solway bespricht. Vom winterlichen Vogelleben der kleinasiatischen Westküste berichtet Fr. Braun in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F. 12. Bd. 2 Heft p. XXV), ein Thema, das übrigens der gleiche in etwas erweiterter Form auch im Journal f. Ornithologie 1908 p. 539 behandelt hat. Es wird hier betont, daß der Gesangstrieb völlig hinter dem Bewegungstrieb zurücktrete; in Jonien im Februar und in der ersten Märzhälfte gehörte Gesänge werden „in Kleinasien gebürtigen Strichvögeln“ zugeschrieben. Schließlich wird auf eine im Ornithologischen Jahrbuch (1908 p. 81 u. 161) erschienene wichtige Arbeit von J. Polatzek über die Vögel der Kanaren hingewiesen und bemerkt, daß neuerdings auch mit dem westpreußischen botanisch-zoologischen Verein zu Danzig der Schriftentausch eingegangen worden sei. In dem zunächst vorliegenden Bande 30 gibt Ibarth ein Verzeichnis der im Danziger Stadtgraben vorkommenden und brütenden Vögel, und berichtet Zimmermann über den Vogelzug 1907 auf Hela.

Zum Schlusse demonstriert Herr Bertram ein am 9. September bei Landau in der Rheinpfalz gefundenes Wachtelgelege von 7 frischen Eiern. Nach ihm hält sich dort die Art auf dem alten Bestande.

### Monatsversammlung am 13. November.

(Silbersaal des Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bertram, v. Besserer, Gröbbels, Oertel, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld; als Gäste die Herren Journalist Geßner, Ledermann, stud. chem. J. Müller, Forstpraktikant Siebenlist, Rentner Walch und Regierungsassessor Wüst.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende verliest ein Dankschreiben der Wetterausischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde als Erwidierung auf unsere anlässlich ihres 100jährigen Bestehens ausgesprochenen Glückwünsche und erteilt Herrn Präparandenlehrer C. Bertram das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Wintervögel und das Überwinterungsphänomen“. Redner zeigt an der Hand von Beispielen die Schwierigkeiten, die sich ergeben, wenn man zwischen Stand-, Zug- und Strichvögeln genau unterscheiden will; auf Grund seiner eingehenden Beobachtungen des Vogel Lebens schildert er die Veränderungen im Benehmen der Vögel unter sich und dem Menschen gegenüber während des Sommers, zu Beginn und Ende des Winters, die Einwirkungen der Schneedecke auf den Fluren, der Eisdecke auf den Wasserläufen und des Raufrostes auf das Befinden und die Lebensweise der Boden-, Wasser-, Baum- und Strauchvögel; er zeigt, wie vor oder mit Beginn des Winters die bei uns im Sommer heimischen Vögel

scharenweise nach dem Süden ziehen, während einzelne Exemplare dieser Vogelarten, besonders alte Männchen, trotz Schnee und Kälte bei uns bleiben und unter oft totaler Veränderung ihrer Lebensweise hier überwintern. Redner deutet dieses Phänomen dahin, daß es die Sorge um die Erhaltung der Art sei, die einzelne Männchen, besonders der frühbrütenden Arten veranlasse, ihren Brutbezirk schon während des Winters für das kommende Frühjahr scharf abzugrenzen und gegen das Eindringen etwaiger Konkurrenten genau zu überwachen. In der sich anschließenden Diskussion bemerkt Herr Gröbbels, daß Bergfinken wie Rotkehlchen an das offene Wasser, da wo der Schnee weggespült sei, zu kommen pflegten. Es frage sich, ob das Überwinterungsphänomen nicht doch für eine bewußte Handlung spreche; auf jeden Fall sei bei vielen Überwinterern ein Assoziationstrieb vorhanden. Wenn Wandertrieb ein Instinkt im Sinne Altums wäre, dann dürfe ein solches Faktum überhaupt nicht vorkommen. Instinkt sei Wollen mit dem Bewußtsein der Zweckmäßigkeit, er sei daher nicht der Intelligenz gegenüberzustellen. Vorsitzender widerspricht der letzteren These und verweist dann auf die Beobachtungen Ries', aus denen mit Bestimmtheit hervorgehe, daß selbst in so milden Gegenden wie Bamberg, nur sehr wenige „Standvögel“ zurückblieben, und daß auch dort alles in Bewegung käme; es sei also nachgewiesen — was er selbst auch wiederholt behauptet habe —, daß im Winter viele für Einheimische gehaltene Individuen nichts anderes wie zugewanderte Nordländer seien. Unsere Zugvögel verließen auch sehr frühzeitig nach beendeter Brut — nicht bei allen Arten, aber bei sehr vielen, mindestens in den jugendlichen Individuen — die Heimat, während die nördlicher wohnenden entsprechend ihren etwas später gelagerten Brutzeiten wohl meist etwas länger verweilten. Daß auch *Emberiza citrinella* und *Galerida cristata* wegziehen, konnte Ries nachweisen. Zeiten, in denen im Winter Goldammern sehr spärlich waren, während diese dann wieder in großen Scharen die Hofstellen belebten, fielen auch dem Vorsitzenden öfter auf. Umgekehrt traf er diese Art im Januar 1906 so zahlreich in den Straßen von Salzburg (bei Schnee), daß die Annahme einer Stauung von weiter hergekommenen Individuen sehr naheliegend schien.

Es gelangt hierauf zur Verlesung eine Mitteilung des Herrn Grafen Poggi in Ammerland, die folgendermaßen lautet:

„Auf p. 127 meines Buches „Der Fasan in Bayern“ erwähne ich, daß bis jetzt (1906) Fasanenbähne ohne, sowie Hennen mit Sporen (außer bei *reevesi*, s. Anm. p. 133) wissenschaftlich nicht bekannt geworden seien. Beides nachzuweisen bin ich nun in der Lage. Am 16. September 1907 schoß ich bei Weipertshausen einen einjährigen völlig ausgeschilderten Hahn (*Phas. torquatus*), dessen Tarsen nicht die Spur eines Sporns zeigten. Ich schenkte einen Ständer in die Sammlung des Herrn Dr. Parrot. Im Januar 1908 fing Fasanenmeister Oscheka eine wohl zweijährige Henne, welche Sporen des einjährigen ♂ hatte. Leider entkam der Vogel später, ehe es gelungen war, ihn auf seine Fruchtbarkeit zu prüfen. Eine nicht weniger interessante Tatsache habe ich dadurch

festgestellt, daß ich die Fruchtbarkeit einer jungen (einjährigen) habnenfedrigen Henne nachzuweisen vermochte. Ich brachte das Beobachtungsexemplar mit einem ♂ zur Balzzeit in eine kleine, beständig unter Aufsicht gestellte, eingezäunte Remise. Von 12 gelegten Eiern waren 8 befruchtet. Dann ließ ich den Hahn wieder in die Fasanerie, wo ich ihn benötigte. Die ausgefallenen Fasanen sind dies Jahr mit den übrigen zusammen. Um jedoch die Sache noch genauer zu studieren, beabsichtige ich, den Versuch kommendes Frühjahr zu wiederholen, die eventuellen Produkte abzusondern, und dann auch diese auf ihre Fortpflanzungsfähigkeit zu prüfen.“

Verschiedene kleinere Mitteilungen der Herrn Pater Heindl und A. Wimmer werden noch verlesen (vgl. Materialien); als besondere Seltenheit meldet der letztere die Erlegung von *Cursorius gallicus* in Niederbayern.

Herr Dr. Pischinger hat einen auf der Gindelalm erlegten Dreizehenspecht gesehen; Herr Bertram beobachtete *Anthus pratensis* im Englischen Garten. Zum Schlusse legt der Vorsitzende einige von Herrn Dr. Stadler-Lohr zur Ansicht erhaltene Bälge von *Parus palustris communis*, *Regulus regulus* u. *R. ignicapillus* vor.

### Sitzung am 27. November.

(Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bachmann, Bertram, Freiherr v. Besserer, Gröbbels, Kleemann, Oertel, Dr. C. Parrot, O. Parrot; als Gäste die Herren stud. chem. H. Heinze und J. Müller und verschiedene andere.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr C. Bertram.

Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Besuche des verdienten Leiters der kroatischen ornithologischen Zentrale, Herrn Prof. Dr. Rößler aus Agram, und gibt ferner eine Zuschrift des „Vereins Zoologischer Garten“ bekannt, welche eine Anregung zur Mitarbeit an der Propaganda zur Errichtung des geplanten Tierparks in München betrifft. Vorsitzender fordert die Anwesenden zu tatkräftiger Unterstützung des Unternehmens auf.

Es hält hierauf Herr Baron v. Besserer seinen angekündigten Vortrag über die Ornithologie Ägyptens, als Fortsetzung des im Mai vorgetragenen allgemeinen Teils (s. unter Abhandlungen).

In der nachfolgenden Diskussion, an welcher sich neben dem Vortragenden die Herren Bachmann, Oertel und der Vorsitzende beteiligen, legt letzterer Gewicht auf das hier gleichfalls bestätigte Vorkommen von *Alecco ispida* in Unterägypten (s. Jahresber. III p. 117).

Herr Dr. Parrot legt hierauf ein am 14. September 1907 im atlantischen Ozean zwischen Tanager und Madeira erbeutetes Exemplar von *Saxicola oenanthe leucorrhoa* aus der Staatssammlung vor und liefert sodann einen kurzen Bericht über einen im Sommer unternommenen

Abstecher nach Südtirol\*) mit vorübergehenden Aufenthalten in Brennerbad, Bozen und Meran. An ersterem Orte fand er im Grand Hôtel eine hübsche Sammlung ausgestopfter Vögel aus der Umgegend vor, unter denen besonders folgende Arten interessierten: *Totanus littoreus*, *Actitis hypoleucis*, *Oedinenus oedinenus*, *Scolopax rusticola*, *Phalacrocorax carbo*, *Spatula clypeata*, *Pernis apivorus*, *Cerchneis vesperinus*, *Falco subbuteo*, *Asio accipitrinus* u. a., was darauf hinzudeuten scheint, daß die Brennersenke als eine lokale Zugstraße angesehen werden kann, nachdem namentlich auch ausgesprochene Wasser- und Sumpfvögel hier erbeutet sind. Beobachtet wurden u. a. dicht am Hôtel *Acanthis flammea cabaret* (P. L. S. Müll.) (= *Linaria rufescens* Vieill.) in einem Paare, und etwas oberhalb am Berghang *Saxicola oenanthe*, *Dendrocyopon major*, *Picus viridis*, *Anthus pratensis*, *Turdus visivorus*, *Motacilla boarula*. In Bozen war wieder *Apus melba* sehr häufig, wo am Abend des 2. September z. B. beim Herannahen eines Gewitters über 100 Exemplare über dem Kirchplatz sich tummelten. *Passer italiae* wurde sicher wiederholt in Bozen und Meran (Kurhauspromenade) beobachtet; bei Schloß Tirol war ebenfalls *Apus melba* mehrfach zu sehen, hier auch auf der Hochebene ein Flug von ca. 50 *Corvus corone*; *Spatula clypeata* wurde in Bozen in einem Exemplar im Fleisch aus dem Sarnthale notiert. Am Ritten begegnete der Vortragende einer Gesellschaft *Parus atricapillus salicarius* und in einem mit Erdpyramiden besetzten Tal ziemlich vielen *Cotyle rupestris*. An der Bahnhofpromenade rief am Abend des 1. September mehrmals *Athene noctua*.

Es erfolgt dann Besprechung der neu eingelaufenen Literatur ebenfalls durch den Vorsitzenden. Einem Artikel über das Vogelleben des Kreises Yburg (1885—1907) im 16. Jahresber. d. Naturw. Vereins Osnabrück (p. 141) ist u. a. zu entnehmen, daß dort *Mot. boarula* nicht selten überwintert, daß *Acroc. palustris* Brutvogel in Kornfeldern, *Lanius senator* der häufigste Würger ist, daß ferner *Pratincola rubicola*, 1885 noch nicht Brutvogel, 1898 zum erstenmal konstatiert wurde, aber seit 1900 wiederum in Abnahme sich befände. — Die Ornithologische Monatsschrift (1908 p. 512) bringt eine vernichtende Kritik des W. Schusterschen Buches „Wertschätzung unserer Vögel“ aus der Feder eines Entomologen.

Vorsitzender bespricht dann ausführlich den VII. Jahresbericht der kroatischen ornithologischen Zentrale über das Jahr 1907, welcher diesmal wesentliche Kürzungen erfahren mußte, ohne daß er deshalb an Übersichtlichkeit verloren hätte. Wie immer liegen von *Hirundo rustica* (Landesmittel 13. IV.), *Cuculus canorus* (Landesmittel 18. IV.) und *Ciconia ciconia* (Landesmittel 2. IV., also, wie auch die Kulminationspentade, relativ sehr spät gelagert; übrigens vermischen sich Durchzugs- und Besiedelungsdaten hier in besonders ungünstiger Weise) schöne Datenreihen vor, während bei manchen anderen Arten, wie z. B. bei *Apus apus*, der auffallenderweise nur drei brauchbare Daten auf-

\*) Vgl. „Verhandlungen“ Bd. V p. 28, Bd. VII p. 28.

weist, ein entschiedener Rückgang der Notierungen konstaterbar scheint, trotzdem die Gesamtzahl der Beobachter wiederum eine Zunahme aufgewiesen haben soll. In durchaus zweckentsprechender Weise läßt der Bearbeiter der Berichte, Professor Rößler von jetzt ab die Formeln der einzelnen Zonen entfallen und gibt dafür, wenn irgend möglich, stets die Formeln der orographischen Gebiete, des westlichen Hochlandes, des mittleren Hügellandes und des östlichen Tieflandes. Fast immer schmiegte sich der Zug unmittelbar den orographischen Verhältnissen des Landes an. Der Charakter des Frühjahrs 1907 war ein später zu nennen, dabei der Ablauf der Besiedelung ein rascher; außerordentlich klein ist diesmal die Zahl der Überwinterer, darunter auffallenderweise *Lanius minor* (?). Die Witterungsverhältnisse in den Kulminationspentaden sind bei Arten mit vielen Daten gewissenhaft berücksichtigt; etwas Positives vermag indessen daraus nicht herausgelesen zu werden. — Der Herbstzug ging so rasch von statten, daß „weniger geübte Beobachter nicht einmal Gelegenheit haben konnten, genau den Wegzugstag der einzelnen Arten zu notieren“ (das dürfte auch sonst bei geübteren Beobachtern nur zu oft der Fall sein!); die Bearbeitung krankt wie auch in früheren Berichten an dem großen Übelstand, daß es meist schlechterdings unmöglich ist, Ab- und Durchzugsdaten auseinanderzuhalten, was doch entschieden Grundbedingung einer gewissenhaften Registrierung wäre, daher auch die kolossalen Schwankungen in den angegebenen Terminen, die den Erhalt eines einigermaßen den Tatsachen entsprechenden Durchschnittsergebnisses illusorisch zu machen scheint.

In der „Dansk Ornithologisk Forenings Tidsskrift“ (1908 p. 177) findet sich ein Aufsatz über das Vogelleben der französischen Ostpyrenäen von H. Arctander, ferner (p. 109) eine sehr beachtenswerte monographische Abhandlung über die Eiderente (*Somateria mollissima*) von E. Lehn Schioler (mit 5 Tafeln und diversen Textabbildungen).

Eine hochwichtige Entdeckung ist Großmann (s. Ornithologisches Jahrbuch 1908 p. 227 und 229) gelungen durch den Nachweis, daß die schon länger fraglich gewordene Verschiedenheit von *Saxicola albicollis* und „*melanoleuca*“ nicht besteht, daß es also in der Tat nur eine Art weißlicher Steinschmätzer gibt; nachdem früher schon Schiebel (ibid. p. 22) dies durch seine Beobachtungen wahrscheinlich gemacht, und namentlich Kleinschmidt (ibid. p. 145) von einem Dimorphismus einer und derselben Art (alternative Kleider) gesprochen hatte, beginnt jetzt auch O. Reiser immer mehr an einer Unterscheidungsmöglichkeit zu zweifeln. Der älteste Name der Art ist nun wahrscheinlich *Motacilla hispanica* L. 1758. — Kurz wird dann auf eine im 46. Bd. der Verhandlungen des Brünner Naturwissenschaftl. Vereins erschienene Arbeit: Die Brionischen Inseln. Eine naturhistorische Skizze, von Prof. Al. Makowsky, hingewiesen, worin auch die Tierwelt in und um Brioni (p. 76) gestreift wird; der betr. kurze Abschnitt, der von Unrichtigkeiten und Oberflächlichkeiten strotzt und gänzlich wertlos ist, wäre aber besser ganz weggeblieben.

Einen Fall rapiden melanistischen und darauf partiell albino-

tischen Gefiederwechsels bei einem gekäfigten Rotkehlchen, das eine Zeit lang in einem Waschhaus gehalten wurde (Einfluß supernormaler Temperatur, begleitet von Feuchtigkeit), beschreibt und bespricht ausführlich Henr. L. Ward im Bulletin of the Wisconsin Nat. Hist. Society (vol. VI, 1908 p. 43). An gleichem Orte (1907 p. 7) findet sich ein Aufsatz über den „Ursprung der Art“. Die südafrikanischen Raubvögel und ihre ökonomischen Beziehungen zum Menschen behandelt A. Haagner im Journal of the South African Ornithologist's Union (Anhang zu Bd. IV). In den Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft Königsberg (1907 p. 101) bespricht Tischler die Vögel des Kinnheimes und referiert Lühe (p. 105) über den Vogelzug des gleichen Jahres. — „Versuch einer Untersuchung des Frühlings-einzuges von *Cuculus canorus* ins europäische Rußland auf Grund der Beobachtungen des ersten Kuckucksrufes in den Jahren 1895—1907“ betitelt sich eine Arbeit von Prof. Dim. v. Kaigorodoff (russisch, mit 1 Tafel, darstellend die Isochronen des ersten Rufes und die Aprilisothermen) in den „Comptes rendus des séances de la Société Impériale des Naturalistes de St. Petersburg (1907 p. 296).

Die Schlußfolgerungen lauten folgendermaßen:

1. Das Frühlingsvorrücken des K. auf dem Territorium des europäischen Rußlands hat, im großen ganzen, eine deutlich ausgesprochene Richtung von *SW.* nach *NO.*
2. Während dieser Bewegung siedelt sich der K. früher in Tiefebenen als in Hochebenen und Gebirgsgegenden an.
3. Die Linien des ersten gleichzeitigen K.-Rufes (Isochronen) zeigen große Ähnlichkeit mit den Linien der Isothermen vom Monat April (für das europ. Rußland); daraus ist zu schließen,
4. daß das Frühlingsvorrücken des K. in direktem Zusammenhang mit der Temperatur der Luft steht.
5. Die Schnelligkeit des Frühlingsvorrückens des K. gegen *NO.* auf dem Territorium des europ. Rußlands kann durchschnittlich gegen 80 Werst (ca. 85 km) per Tag angenommen werden. Bei solcher Schnelligkeit kann das ganze Land — bis zu den allernördlichsten Verbreitungsgrenzen des K. — im Laufe ungefähr eines Monats von ihm besetzt werden (u. zwar von den 20. Daten des April bis zu den 20. Daten des Mai-Monats, nach dem neuen Stil). Selbstverständlich können in einzelnen Jahren bedeutende Schwankungen nach dieser oder jener Richtung hin eintreten.

Eine zweite Arbeit an gleicher Stelle (p. 290) betrifft eine vorläufige Mitteilung über eine Reise in den „Minussinskischen Bezirk und ins Urjanchaische Gebiet“ von P. Nesterow (gleichfalls in russischer Sprache); dem am Schlusse folgenden Resumé ist zu entnehmen: Die Mehrzahl der hier vorkommenden Arten sind die des europäischen Kontinents; spezifische gibt es nur wenige. Die von den europäischen abweichenden Formen unterscheiden sich aber hauptsächlich durch eine größere Verbreitung der weißen Farbe in der Befiederung oder überhaupt durch eine hellere Färbung, was zweifellos mit dem hervorragend

kontinentalen (trockenen) Klima des erforschten Landes in Beziehung zu bringen ist.

Von einer älteren lokalfaunistischen Arbeit, dem von Bezirkstierarzt Ad. Weigenthaler in Starnberg verfaßten „Jahresbericht pro 1886 über ornithologische Beobachtungen“)“, die Referent aus seiner Privatbibliothek vorlegt, ist Notiz zu nehmen, da sie, obschon im ganzen wenig zuverlässig, doch eine Reihe wichtiger, zweifellos glaubhafter Feststellungen enthält, deren Aufklärung sich Verf. offenbar angelegen sein ließ, wenn ihm auch daneben verschiedene recht fatale Verwechslungen und Irrtümer unterlaufen sind. Auf einige ganz willkommene Vorbemerkungen über das Beobachtungsgebiet selbst folgen Mitteilungen über den Vogelzug resp. über die Ankunft verschiedener Arten, die aber etwas über Pausch und Bogen gehalten sind und rel. späte Daten enthalten; um so auffallender wirkt die Angabe: *Turdus musicus* „zu Ende Januar“! Verf. gibt sich hier als Anhänger der Gefiederverfärbungstheorie (an Stelle der Frühjahrsmäuserung) zu erkennen. Im speziellen Teil wird *Milvus milvus* als auch in verschiedenen Bezirken des Gebietes (so Diessen, Landsberg R.) vorkommender Vogel, der u. a. in mehreren Paaren an den Steilhängen des Isartales (auf alten Buchen etc.), z. B. unweit Kloster Schäftlarn horstete, bezeichnet. *Milvus korschun* „kommt nicht seltener als der vorgenannte als Brutvogel vor“. Auffallend ist die Angabe bei „*Athene*“ *passerina*: „Im Gebirge und den Vorbergen häufig vorkommender Brutvogel, in der Ebene als solcher selten“. Auch Stein- und Tengmalmskauz sind erwähnt. *Strix flammea* ist u. a. als Brutvogel auf Schloß Seefeld konstatiert (2 Junge ausgenommen). *Sturnus vulgaris* brütet gewöhnlich zweimal, 1885 in der Mehrzahl nicht! Von *Corvus frugilegus* werden im nördlichen Teile des Gebietes einige Brutkolonien mit je 10—15 Nestern in Birkenwäldungen erwähnt. *Picus viridi canus*, ziemlich häufiger Brutvogel (neben dem häufigen *viridis*) soll Föhrenwäldungen bevorzugen; *Jynx torquilla* war damals schon seltener Brutvogel. Von *Sitta europaea* wurden in einem einzigen kleinen Tannenwald vom 15.—27. April 10 Nistlöcher, in denen die Art brütete, angetroffen. *Lanius excubitor*, bei früherer Gelegenheit von dem gleichen Beobachter als Standvogel bezeichnet, ist hier „Sommerbrutvogel“ (früher häufiger), desgl. *Lanius minor*, ebenfalls früher häufiger vorhanden (Nest am 14. Juni mit 5 Eiern auf einem Waldbirnbaum und am 17. Juni in der Nähe ein anderes mit 4 stark bebrüteten Eiern auf einem Rosenstammwildling). *Muscicapa parva* wurde nur zweimal in 40 Jahren als Brutvogel im Gebiete beobachtet (wo?), *M. atricapilla* als spärlicher (Nest mit Eiern am 4. Juni in einem Park bei Feldafing). Bei *Hypolais icterina* heißt es: Sparsam vorkommender Brutvogel, Ankünfte: 5., 9., 11. und 12. Mai. Die Angaben bei den verschiedenen Rohrsängern sind z. T. zweifelhafter Natur, z. T. sicher falsch; wie so oft, ist *palustris* mit

\*) Im Selbstverlag des Verfassers; Druck von Frz. X. Gegenfurtner in Starnberg.

*streperus* verwechselt (welch letzterer gar nicht erwähnt ist); das gleiche scheint bei *Sylvia atricapilla* und *borin* der Fall, während die Einführung von *S. nisoria*, die in der Ebene häufiger als in den Hochlagen sein soll, starken Zweifeln begegnen muß. *Erithacus cyaneculus* als „sehr sparsamer Sommerbrutvogel“ bedürfte genauer Nachweise; bei *Pratincola rubicola*, die Referent einmal bei Starnberg konstatieren konnte, heißt es das gleiche, aber „seit mehreren Jahren nicht mehr beobachtet“. Zweifellos richtig ist die Bemerkung, daß sich *Motac. alba* in den letzten 10 Jahren vermindert haben dürfte. Etwas überraschend ist wieder die Einführung von *Budytes flava* als nicht seltenem Sommerbrutvogel (14. April die ersten, 17. April mehrere angekommen) neben der häufigen *Mot. boarula*, ebenso von *Galerida cristata* als häufigem Standvogel und *Emberiza calandra* als sparsam vorkommendem Standvogel; *Emberiza hortulana*, „Brutvogel hier, aber nicht häufig“, wurde tatsächlich schon in der Nähe von Starnberg erbeutet in den letzten Jahren; nicht häufiger Brutvogel soll *Serinus serinus* sein; Referent hat in der Umgebung von Starnberg nie einen gehört. *Columba oenas* war damals noch „nicht minder häufiger Brutvogel“ wie *C. palumbus*; die Art soll bei Mangel an Höhlungen auch auf einem Baumaste nisten; Referent glaubte selbst einmal ein solches Nest entdeckt zu haben, stand aber dann, weil eine Täuschung doch nicht vollständig auszuschließen war, von einer Veröffentlichung ab. *Coturnix*, „früher ziemlich häufig, hat sich sehr vermindert, in den letzten 3 Jahren aber erheblich an Zahl zugenommen“. *Charadrius hiaticula* wird auch hier (neben dem häufigeren *dubius*) als nicht häufiger Brutvogel aufgeführt; *Spatula clypeata* war früher nach W. Brutvogel am Würm- wie Ammersee; eine genauere Schilderung haben die Lachmövenkolonien gefunden. Barer Unsinn ist aber, was der Verfasser über *Corvus corax*, *Coracias garrula*, *Locustella fluviatilis*, *Erithacus cyaneculus*, *Phileremos alpestris*, *Lestris pomarina* und *Numenius phaeopus* zu sagen weiß; es ist das um so merkwürdiger, als vieles andere ganz gut beobachtet erscheint. Die lateinischen Namen sind vielfach fehlerhaft gedruckt. — Nachdem schließlich noch auf das prächtig ausgestattete, mit überaus stimmungsvollem Text versehene Sammelwerk von H. Meerwarth „Lebensbilder aus der Tierwelt“, das heute in den letzten Lieferungen vorliegt (von der Verlagsanstalt R. Voigtländer in Braunschweig der Gesellschaftsbibliothek freundlichst zur Verfügung gestellt), wiederholt hingewiesen, und auf den hohen Wert des Unternehmens, das in Wort und Bild — die Naturaufnahmen sind größtenteils vorzüglich und stammen nur leider zu einem nicht geringen Teile aus dem Anlande — in die Geheimnisse der intimen Naturbeobachtung einzuführen berufen ist, aufmerksam gemacht ist, wird zum Schlusse der eben aus der Buchdruckerpresse hervorgegangene VIII. Band unserer „Verhandlungen“ herungereicht, wobei dankend hervorgehoben wird, daß die Klischees zu den beiden Tafeln von Herrn Lesmüller gestiftet seien.

## Monatsversammlung am 11. Dezember.

(Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bachmann, Bertram, Freiherr v. Besserer, Dr. Leisewitz, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und zwei Gäste.

Vorsitz.: Herr Baron v. Besserer. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende macht zunächst einige geschäftliche Mitteilungen. An die British Ornithologist's Union, die am 9. und 10. Dezember in London ihr 50jähriges Stiftungsfest feierte, ging eine kalligraphisch ausgeführte Glückwunschadresse, von den beiden Vorständen unterschrieben, ab. Auf Wunsch des „Vereins Zoologischer Garten München“ wird ein Herr unserer Gesellschaft, nämlich Herr Bachmann, in den neu gebildeten Propagandausschuß delegiert.

Es erhält hierauf Herr Dr. Parrot das Wort zu seinem Vortrage „Über die Avifauna Zentralasiens“. An der Hand von Übersichtskarten und eines sehr reichen, der Zoologischen Staatssammlung entliehenen Demonstrationsmaterials, entstammend den Zuwendungen der Forschungsreisenden Merzbacher, Zugmayer, Filchner u. a., skizziert der Vortragende die geographischen und klimatischen Verhältnisse der in Frage stehenden Gebiete und erläutert die Verbreitung der meisten Vogelarten, die in jenen faunistisch wie phänologisch gleich interessanten Gegenden bisher nachgewiesen werden konnten. Hierbei erfahren der Tian-Schan und das westliche Tibet, aus denen die Mehrzahl der Objekte vorlag, besondere Beachtung. Der fesselnden Darstellung der Avifauna folgt eine zwanglose Diskussion, die durch die Anwesenheit von Dr. Zugmayer, dessen eben erschienenen Buch „Eine Reise durch Zentralasien im Jahre 1906“ (Berlin 1908) gleichfalls vorgelegt werden konnte, und welcher eine Reihe interessanter Aufschlüsse über die biologischen Verhältnisse Tibets, über die Verteilung der Tierarten in den einzelnen Höhenlagen und ihr Verhältnis zur Kultur und Pflanzenwelt gibt, erhöhte Bedeutung erlangt.

Auf die Anfrage des Herrn Dr. Leisewitz, ob es festgestellt sei, wie weit die Vogelarten in südlichen Klimaten durch den Aufenthalt unter starker Sonne und entsprechenden Reflexen ablassen, erwidert der Vorsitzende, daß er selbst auf solche Fälle beim Turmfalken, bei Raben u. a. hingewiesen, daß auch eine Arbeit von Dwight über dieses Thema existiere, daß aber systematische oder gar experimentelle Untersuchungen über fragliche Verhältnisse noch nicht vorlägen.

---

Am 18. Dezember fand im Bibliothekszimmer noch eine von den meisten Vorstands- und Ausschußmitgliedern besuchte Ausschußsitzung zwecks Vorberatung für die Generalversammlung statt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [09\\_1909-1910](#)

Autor(en)/Author(s): Parrot Karl [Carl]

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 1908. 7-35](#)